

Chalchhorä: „il mirácolo“

el milagro, le miracle, the miracle, das Wunder, *mirai*

Gebiet:

Chli Chalchhorn, Hausstockgruppe
LK1:25000: 1174 Elm und 1194 Flims
Koordinaten: ca. 727'500, 192'300

Route:

Ein Traum – ein Wunder! Nach ersten Versuchen vor über 20 Jahren wurde nun eine erste Linie durch die Felsnase gezogen. Die wunderbaren Platten in der Wandmitte, die Juchzer-Verschnidig und weitere Passagen bieten erstklassigen, rauen Kalk. Immer wieder verlangen jedoch brüchige Passagen die notwendige Vorsicht – vor allem auch beim Abseilen!

Das Ambiente mit der Aussicht Richtung Vorab, der Charakter der Wand und der einsame Vorgipfel bilden das Herz dieser alpinen Klettertour.

Erstbegehung:

15. Juli 2006 nach Vorarbeiten am 17./18. September 2004 durch Ueli Frei und Urs Rast von unten. Auch der Nebengipfel des Chli Chalchhorns wurde damit vermutlich erstmals bestiegen.

Material:

genügend Express, die Route ist sehr gut mit rostfreien Bohrhaken abgesichert, ein paar Friends sind immer gut im alpinen Gelände, 50m - Doppelseile

Bewertung:

7a (kurze Stelle), (6b obl.)

Kletterzeit: 4 - 7h Stunden. Die Wand erwacht mit den ersten Sonnenstrahlen und ab ca. 11:00 Uhr (je nach Jahreszeit) kommt Schatten und die Atmosphäre wechselt frappant.

Zustieg: ca. 2 bis 2½ Stunden

Vom Parkplatz beim Panzerschiessplatz Wichlen auf dem Wanderweg über Saumen, Ober Jetzalp bis zum Walenboden. Auf dem Walenboden zweigt rechts ein alter Weg ab zu einem grossen Stein in der Ringgenplangen (auf ca. 1960 m.ü.M). Diesem folgen bis er sich verliert. Weiter nach rechts ansteigen und zwei Runsen queren bis man auf das Grasband unter dem Chli Chalchhorn gelangt (**siehe Bild**). Auf diesem gewinnt man über leichte Stufen den Felskopf auf dem Grat. Die folgenden schieferigen Schroffen erklimmt man zuerst linkshaltend unter eine kleine Felsstufe. Unter dieser wieder nach rechts erreicht man steiles, gestuftes Gras. Wiederum linkshaltend ansteigen zum Abseilstand (2+). Nach weiteren 45m über die teilweise harte Grasflanke erreicht man die Häxäterrassä (1). Es empfiehlt sich, bereits im Aufstieg zu sichern.

Abstieg: Es kann **nur** über die Route abgeseilt werden. Der Zugang zum Gipfel wird durch riesige Obelisken versperrt.

Juli 06, Urs

